



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS  
CHEMNITZ

# TUCnetwork

Newsletter für Ehemalige und Freunde der TU Chemnitz  
10. Jahrgang | Nr. 37 | März 2026



Das denkmalgeschützte Industriegebäude der „Alte Aktienspinnerei“ an der Straße der Nationen 33 in Chemnitz wurde mit viel Liebe zum Detail zur neuen Universitätsbibliothek für die TU Chemnitz umgebaut. Der Freistaat Sachsen investierte rund 53 Millionen Euro, davon sind rund 13,6 Millionen Euro Mittel der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Laut einem aktuellen Ranking zählt sie zu den schönsten Uni-Bibliotheken Deutschlands (Seite 3).

## THEMEN

Wiedersehen an der TU Chemnitz beim Alumni-Treffen 2026	2
Erneute Top-Platzierung der TU Chemnitz im Ranking von StudyCheck.de	3
Universitätsbibliothek der TU Chemnitz gehört zu den zehn schönsten Uni-Bibliotheken Deutschlands	3
Erste Ausgabe von „TUCtransfer“ erschienen	4
Transferformat „Science2Industry“ wird fortgeführt	4
Philosophische Fakultät lädt zu Ringvorlesung zur jüdischen Kultur ein	5
Neue Folgen der Wissenschaftsserie „Agree to Disagree“ mit dem Chemnitzer Psychologen Prof. Dr. Bertolt Meyer	5
Stadtlabor der TU Chemnitz intensiviert Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik	5
Was macht eigentlich ...	
... Frank Riemer-Keller, der an der TU Chemnitz berufsbegleitend Maschinenbau studierte?	6
... Leonie Stolz, die in Chemnitz berufsbegleitend Customer Relationship Management (MBA) studierte?	6

## Wiedersehen an der TU Chemnitz beim Alumni-Treffen 2026



Im Jubiläumsjahr der TU Chemnitz möchte die Universität gern 190 Ehrendiplome an 190 Jubiläums-Alumni vergeben. Wer also vor 25, 50, 60 oder 65 Jahren seinen Abschluss an der TU Chemnitz erworben hat, sollte sich möglichst bald zum Treffen anmelden.

Die TU Chemnitz lädt ihre Absolventinnen und Absolventen sowie ehemaligen Beschäftigten auch im Jahr 2026 wieder herzlich nach Chemnitz ein. Vom 8. bis 10. Mai 2026 findet das 13. Alumni-Treffen statt – eine Gelegenheit, alte Freundschaften aus der Studienzeit oder dem Berufsleben aufleben zu lassen, den Campus neu zu entdecken und vieles über die aktuelle Entwicklung der Universität aus erster Hand zu erfahren. Den Auftakt bildet am 8. Mai ein Wiedersehen in der Universitätsbibliothek der TU Chemnitz. Alumni haben dabei die Möglichkeit, bei Führungen die Räumlichkeiten in der sanierten „Alten Aktienspinnerei“ zu erkunden oder einen Blick in ihre persönliche Studierendenakte zu werfen.

Der 9. Mai steht ganz im Zeichen des TUCtages der Universität, der zahlreiche Veranstaltungen für Alumni, aber auch für Studierende, Studieninteressierte und Gäste bereithält. Ein besonderer Alumni-Höhepunkt an diesen Tag ist die persönliche Ehrung mit Jubiläumsdiplomen durch den Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier. Alumni, die ihren Abschluss vor 25, 50, 60 oder 65 Jahren an der TU Chemnitz erworben haben, erhalten im Rahmen einer Festveranstaltung ihr persönliches Jubiläumsdiplom. Darüber hinaus gehören zum TUCtag auch Mitmachangebote der Fakultäten, Vorträge aus verschiedenen Fachgebieten sowie die beliebte „Lange Nacht der Wissenschaften“, in der spannende Einblicke in die Forschung und aktuelle Projekte gegeben werden. Zudem bleibt ausreichend Zeit, den Campus auf eigene Faust oder bei geführten Rundgängen zu erkunden, mal wieder in der Mensa zu essen und Erinnerungen auszutauschen. Den Abschluss des Alumni-Treffens bildet am 10. Mai ein gemeinsamer Stadtrundgang durch Chemnitz. Dabei können Alumni die Stadt neu entdecken und erfahren, welche Spuren das Kulturhauptstadtjahr 2025 hinterlassen hat.

Die Veranstaltung wird unterstützt von der Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V.

Weitere Informationen zum Programm des Alumni-Treffens, zur Anmeldung sowie zu Übernachtungsmöglichkeiten: [www.tu-chemnitz.de/tu/alumni/treffen](http://www.tu-chemnitz.de/tu/alumni/treffen)

## Erneute Top-Platzierung der TU Chemnitz im Ranking von StudyCheck.de



Auf Basis von 87.093 Bewertungen von 604 Hochschulen in Deutschland wurde Ende Januar 2026 der diesjährige „Study-Check Award“ vergeben. Die TU Chemnitz wurde von den Nutzerinnen und Nutzern des Online-Bewertungsportals „Study-Check.de“ wie bereits in den vergangenen Jahren unter die Top 5 der beliebtesten deutschen Universitäten gewählt. Damit erhielt die TU Chemnitz einen der „StudyCheck Awards 2026“ – verbunden mit dem Zertifikat „Top Universität 2026“. In der Kategorie „Beliebteste Universitäten“ belegte sie im Vergleich zum Vorjahr, in dem sie noch Platz 1 erreichte, mit einer Weiterempfehlungsrate von 96 Prozent sowie einer Bewertung von 4,2 von 5 Sternen Platz 4 im Gesamtranking aller Hochschulen und Universitäten. Zugleich ist die TU Chemnitz auf StudyCheck.de die beliebteste Universität in Ostdeutschland.

## Universitätsbibliothek der TU Chemnitz gehört zu den zehn schönsten Uni-Bibliotheken Deutschlands

Die Universitätsbibliothek Chemnitz ist die siebt Schönste Uni-Bibliothek Deutschlands. Zu diesem Ergebnis kommt eine Instagram-Umfrage des digitalen funk Content-Netzwerks von ARD und ZDF, an welcher sich nach einer Nominierung der TOP 10 der Universitätsbibliotheken mehr als 35.000 Follower beteiligten. Die vorwiegende Zielgruppe dieses Netzwerks sind Personen im Alter von 14 bis 29 Jahren mit einer hohen Affinität für Social Media.



**» Es freut mich sehr, dass unsere Bibliothek gerade bei der Hauptaltersgruppe der Studieninteressierten und Studierenden so beliebt ist. Dies ist nicht nur eine gute Nachricht für uns als Bibliothek, sondern wir leisten damit auch unseren Beitrag zu einer weiteren Erhöhung der Attraktivität der Technischen Universität und des Studienstandortes Chemnitz.**

Angela Malz, Direktorin der Universitätsbibliothek

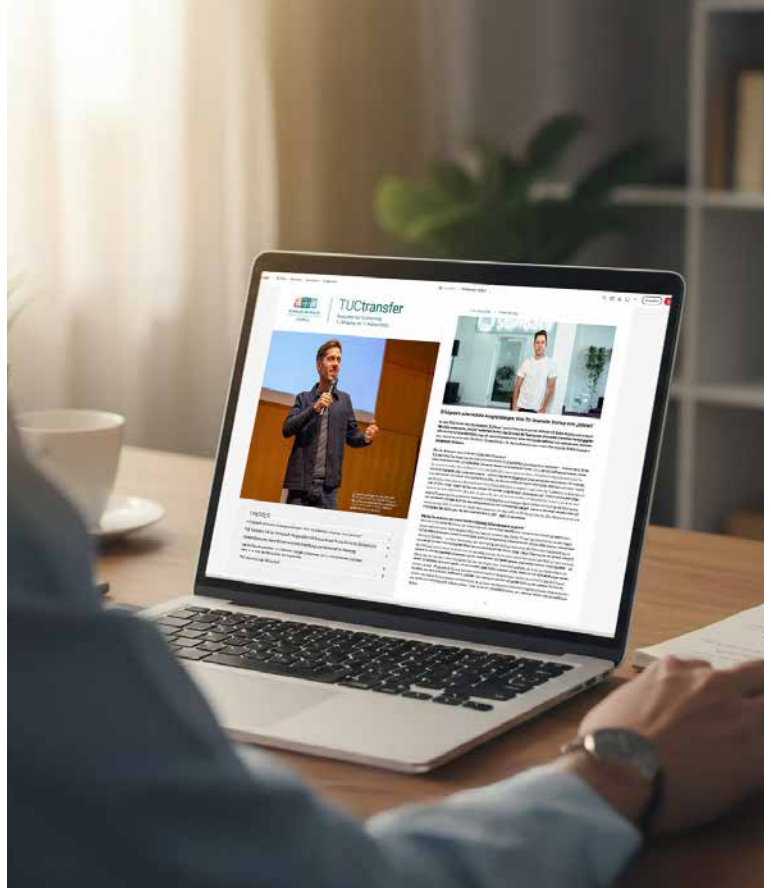
Im Inneren bietet das Gebäude viel Platz für einen umfangreichen Freihandbestand, welcher sich in den beiden Seitenflügeln über vier Etagen erstreckt, für über 700 Steh- und Sitz-, Einzel- und Gruppenarbeitsplätze sowie 19 reservierbare Einzelarbeitskabinen („Carrels“) im Obergeschoss. Kulturliebhabende kommen durch eine Vielzahl von Veranstaltungen im „IdeenReich“ sowie wechselnde Ausstellungen im 1. Obergeschoss auf ihre Kosten.

Die Universitätsbibliothek wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach geehrt: So erhielten die Architekten und der Bauherr des Gebäudes eine besondere Anerkennung der Jury beim „Deutschen Hochschulbaupreis 2022“ sowie eine Anerkennung im Rahmen der Vergabe des Architekturpreises BDA-Sachsen 2021.

## Erste Ausgabe von „TUCtransfer“ erschienen

Die TU Chemnitz informiert in ihrem neuen digitalen Newsletter „TUCtransfer“ viermal im Jahr u. a. über erfolgreich unterstützte Ausgründungen, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Auftrag bzw. mit der Wirtschaft, das neue Dialogformat „Science2Industry“ sowie Werdegänge und aktuelle Tätigkeiten von TUC-Alumni in der Wirtschaft. In der Erstausgabe berichtet u. a. TUC-Absolvent und Staffbase-Geschäftsführer Dr. Martin Böhringer über seinen Sprung in die Selbstständigkeit mit Unterstützung der TU Chemnitz sowie über aktuelle Vorhaben des ersten ostdeutschen „Unicorns“ außerhalb Berlins. In einem zweiten Interview verrät Dr. Heiko Neukirchner, Associate Vice President Technology & Innovation der thyssenkrupp Dynamic Components Chemnitz GmbH, wie gemeinsame Projekte mit der TU Chemnitz – von der Grundlagen- bis hin zur angewandten Forschung – zu wichtigen Fortschritten bei Nockenwellen, Ventiltrieben, Leichtbaukonzepten und elektrifizierten Antrieben führen und gleichzeitig den Nachwuchs an Ingenieurinnen und Ingenieuren fördern. Thematisiert wird zudem auch die Förderung von Deutschlandstipendien durch die Wirtschaft. Der Newsletter kann hier abonniert werden:

[www.mytuc.org/transferenewsletter](http://www.mytuc.org/transferenewsletter)



## Transferformat „Science2Industry“ wird fortgeführt



Wissenstransfer bei einer Tasse Kaffee: „Science2Industry“ brachte erneut Vertreterinnen und Vertreter der TU Chemnitz und der Wirtschaft ins Gespräch.

Zum Dialogformat „Science2Industry“ am 5. Februar 2026 diskutierten Professoren der TU Chemnitz gemeinsam mit Vertretern mittelständischer Unternehmen und dem Industrieverein Sachsen 1828 e. V. über die Zukunft der Mobilität. Prof. Dr. Klaus Mößner (Professur Nachrichtentechnik) widmete sich dem Thema vernetzte Mobilität und zuverlässige Kommunikation. Prof. Dr. Thomas von Unwerth (Professur Alternative Fahrzeugantriebe) stellte die Arbeiten im Bereich alternativer Fahrzeugantriebe vor und ordnete Wasserstoff- und Elektromobilität als komplementäre Bausteine nachhaltiger Antriebssysteme ein. Prof. Dr. Stefan Hüsig (Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement) gab Einblicke in das Innovations- und Technologiemanagement und beleuchtete neue Mobilitätskonzepte sowie Geschäftsmodelle.

**» Die TU Chemnitz ist eine äußerst transferstarke Universität, die das Ziel verfolgt, zusammen mit der Wirtschaft kontinuierlich neue Transferpotenziale zu identifizieren. Formate wie Science2Industry schaffen den Raum dafür und befördern den direkten Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.**

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz

## Philosophische Fakultät lädt zu Ringvorlesung zur jüdischen Kultur ein



Prof. Dr. Christina Sanchez-Stockhammer, Inhaberin der Professur Englische und Digitale Sprachwissenschaft an der TU Chemnitz, stellt am 1. Juli 2026 im Rahmen der Ringvorlesung ein interaktives Online-Zeugnis des Holocaust-Überlebenden Abba Naor (im Bild) vor.

Im Rahmen des Themenjahres „Tacheles. Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026“ veranstaltet die Philosophische Fakultät der TU Chemnitz gemeinsam mit dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (smac) eine Ringvorlesung. Zwischen dem 22. April und dem 8. Juli 2026 eröffnen zwölf Vorlesungen facettenreich Einblicke in jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart – über nationale, sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg. Im Mittelpunkt stehen literarische, historische sowie kultur- und erinnerungstheoretische Fragestellungen, die die Vielfalt jüdischer Erfahrungen, Ausdrucksformen und transnationaler Verflechtungen sichtbar machen. Die Vorlesungen finden immer mittwochs um 18:15 Uhr im Vortragssaal des smac, Stefan-Heym-Platz 1, statt. Alle Veranstaltungen des Themenjahres: [www.tacheles.sachsen.de](http://www.tacheles.sachsen.de)

## Neue Folgen der Wissenschaftsserie „Agree to Disagree“ mit dem Chemnitzer Psychologen Prof. Dr. Bertolt Meyer

In neuen Folgen der Wissenschaftsdoku-Serie „Agree to Disagree“ auf arte diskutiert Prof. Dr. Bertolt Meyer, Inhaber der Professur Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der TU Chemnitz, jeweils mit zwei Forschenden, die sich intensiv mit einem aktuellen, gesellschaftlich relevanten Thema auseinandersetzen. Dabei geht es beispielsweise um die Kriegstauglichkeit im Zusammenhang mit der Wehrpflicht, um die Legalisierung von Cannabis, um das Bewertungssystem in der Schule oder um ADHS. Alle Folgen sind in der arte-Mediathek abrufbar: <https://www.arte.tv/de/videos/RC-023859/agree-to-disagree/>.



Prof. Dr. Bertolt Meyer moderiert das Wissenschaftsformat „Agree to Disagree“ von arte.

## Stadtlabor der TU Chemnitz intensivierte Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik



Jun.-Prof. Dr. Andreas Bischof (r.), Inhaber der Juniorprofessur Soziologie mit Schwerpunkt Technik, stellte die Arbeit des Stadtlabors der Universität vor Ort vor. Am Treffen nahm unter anderem der Sächsische Landtagspräsident Alexander Dierks (l.) teil.

Am 26. Februar 2026 diskutierten Forschende der TU Chemnitz im Stadtlabor der Universität auf dem Brühl gemeinsam mit dem Sächsischen Landtagspräsidenten Alexander Dierks, Praktikerinnen und Praktikern aus der Maker-Szene sowie interessierten Gästen darüber, wie niedrigschwellige Innovationsräume den Transfer zwischen Universität und Stadtgesellschaft stärken und welche Strukturen und Förderlogiken es braucht, damit solche Orte langfristig wirksam bleiben. Im Anschluss beleuchteten Prof. Dr. Thomas von Unwerth, Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz, und Jun.-Prof. Dr. Andreas Bischof, Inhaber der Juniorprofessur Soziologie mit Schwerpunkt Technik an der TU Chemnitz und Leiter des Stadtlabors, wie sich Transfer heute weiter fassen lässt. Neben Ausgründungen und Kooperationen mit der Wirtschaft umfasst er auch den gesellschaftlichen Transfer, beispielsweise durch Reallabore, Co-Design, Mitmachformate und Citizen Science.

## Was macht eigentlich ...



### ... Frank Riemer-Keller, der an der TU Chemnitz berufsbegleitend Maschinenbau studierte?

1988 schrieb sich Frank Riemer-Keller an der TU Chemnitz für ein berufsbegleitendes Maschinenbau-Studium ein. Bereits im ersten Studienjahr war er damit Teil der politischen Wende. Seine Angst, dass sein Fernstudium vielleicht nicht weiter Bestand haben könnte, bewahrheitete sich nicht. Seinen Fulltime-Job als Jungkonstrukteur in einer Konstruktionsabteilung, das anspruchsvolle Studium und seine Familie brachte er gut unter einen Hut. Im Anschluss war er für verschiedene nationale und internationale Unternehmen als Geschäftsführer, Vorstand oder Werkleiter erfolgreich tätig. Seit über drei Jahren ist Frank Riemer-Keller Geschäftsführer des Fertigungswerkes für Medizintechnik, der INJECTA GmbH Klingenthal, einem Unternehmen der SARSTEDT Gruppe. In seinem gesamten Berufsleben hat er die Verbindung zu Chemnitz und seiner Universität aufrecht erhalten. Noch heute steht er im intensiven Austausch mit verschiedenen Professuren, um Bachelor- und Masterstudierende bei wissenschaftlichen Aufgabenstellungen zu begleiten. Weiterhin führt sein Unternehmen gemeinsam mit der TU Chemnitz Forschungs- und Entwicklungsprojekte erfolgreich durch, in denen beispielsweise neue Methoden in der Bearbeitung von Präzisionsfeinstrohren in der Mikrobearbeitung untersucht werden. Zum vollständigen Interview: [www.mytuc.org/dsxx](http://www.mytuc.org/dsxx)



### ... Leonie Stolz, die in Chemnitz berufsbegleitend Customer Relationship Management (MBA) studierte?

Auf das Studienangebot „Customer Relationship Management“ in Chemnitz ist Leonie Stolz eher zufällig gestoßen. Bei der DAK-Gesundheit, wo sie seit einigen Jahren arbeitet, hatte sie zunächst die Ausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten abgeschlossen und parallel den Bachelorabschluss im Fach Gesundheitsmanagement absolviert. Durch eine Hospitation im Bereich „Chief Customer Officer“ lernte sie das Kundenerlebnismangement kennen. Dabei geht es um den strategischen Prozess, alle Interaktionen zwischen Kunden und Unternehmen über die gesamte Customer Journey hinweg zu analysieren, zu gestalten und zu steuern. Leonie Stolz wollte gern einen Masterstudiengang absolvieren, der sie inhaltlich interessiert und sie gleichzeitig im Job weiterbringt. Der MBA-Studiengang „Customer Relationship Management“ war dafür perfekt. Besonders gefiel ihr, dass sie ihr theoretisch erlerntes Wissen direkt mit Praktikerinnen und Praktikern vertiefen konnte.

Zum vollständigen Interview: [www.mytuc.org/ngzj](http://www.mytuc.org/ngzj)

#### IMPRESSUM

##### Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz,  
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

##### Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion  
Mario Steinebach, Stephanie Höber  
Redaktionsschluss: 30. März 2026

##### Infobrief abbestellen

[dialog@tu-chemnitz.de](mailto:dialog@tu-chemnitz.de)

##### Fotos/Grafik

Jacob Müller, StudyCheck.de, Anna Bräunig,  
Screenshot/Prof. Dr. Christina Sanchez-Stockhammer,  
Screenshot/arte, Ines Escherich,  
privatersemann, Screenshot/arte

#### Anschrift

Technische Universität Chemnitz, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz | Telefon: +49 371 531-10040 | E-Mail: [rektor@tu-chemnitz.de](mailto:rektor@tu-chemnitz.de)